

1,2,3 und 4 - Bauernhof und Schweineleben davon hören wir. 5,6,7 und 8 - wir haben drüber nachgedacht.

So klang es laut und fröhlich am 28. Oktober auf den Fluren und im Pausenhof der Quellen-Grundschule, denn Frau Gronbach mit ihrem mobilen und pfiffigen Bauernhof auf Rädern mit lebenden Ferkeln war zu Besuch. Mit Geschichten, Versen, Witzen und natürlich vielen interessanten Stationen rund um das Thema Landwirtschaft und Lebensmittelerzeugung konnten sich alle Klassen in die Thematik vertiefen. Im begehbaren Schweinestall durften die Kinder aktiv mit Hand und Herz direkt Kontakt zu den 2 ½ Monate alten Ferkeln aufnehmen. Mit viel Leidenschaft und Hingabe wurden die Tiere gebürstet und gestreichelt. Man kann viel von den Tieren lernen. Wie fühlt sich ein Schwein an, was frisst ein Schwein, welche Pflege braucht das Tier? Jede Frage wurde von der Schweineschullehrerin geduldig und kompetent beantwortet. Jetzt wissen die Kinder auch, dass Schweine faul sind und gerne schnarchen. Schweine sind leise, wenn man sie nicht ärgert und der Papa von den Kleinen heißt „Sultan Eber Charly“. Den kann man übrigens auf seinem Bauernhof in Gerabronn – Michelbach/Heide besuchen.

Am Anfang war das Wildschwein. Das mitgebrachte Wildschweinfell mit Schädel konnte aber nicht mehr gefährlich werden. Das Gebiss mit seinen spitzen Zähnen flößte manchem aber trotzdem ganz schön Respekt ein. Nach und nach haben die Menschen gelernt, die Tiere zu nutzen. Unterschiedliche Hausschweinrassen entstanden. Besonders lustig sehen Hängebauchschwein und Wollschwein aus. Die Schweine-Ausstellung zeigte anschaulich, dass eben nicht jedes Schwein rosa aussieht und kurze Borsten hat.

Auch zum Thema „Woher kommt unser Essen? Warum brauchen wir die Bauern?“ konnten die Kinder viel lernen. Was entsteht, wenn du ein Haferkorn zerdrückst? Mittels einer Kornmühle probierten die Kinder es aus und die entstandenen Haferflocken schmeckten allen gut.

Wie viele Arbeitsschritte sind von der Aussaat zum vollen Korn nötig? Ganz schön viele, wie die Kinder an den Miniatur – Arbeitsmaschinen - Ausstellung sehen konnten.

Am Schluss erzählte Frau Gronbach noch das Märchen „Der Hafersack oder Als der König von dem Bauer lernte“ und mit dem Schweinelied endete dieser tolle Unterrichtstag.

Ziel aller Stationen war es:

* das Interesse an der Landwirtschaft zu wecken,
* Bewusstsein für Natur und Nahrung zu schaffen,
* Zusammenhänge von Natur, Tier und Mensch herzustellen,
* Zusammenhänge erfahr- und erlebbar zu machen – Lernen mit Kopf, Herz und Hand!

Wir bedanken uns herzlichst bei unserer Schulsozialarbeiterin Frau Kaliou, die diesen besonderen Unterrichtstag aus ihren Fördermitteln finanziert hat und bei allen Eltern, die eine Mitmachstation betreut haben. Und dass sich die zwei Ferkel in ihrem Auslaufgehege so sauwohl gefühlt haben, verdanken wir Herrn Trefz, der sein Gelände rund um den Nussbaum zur Verfügung gestellt hat.

So ein Unterrichtstag – echt saustark!